
■ **Wie benutze ich die Operatoren „Beurteilen, Bewerten, Stellung nehmen“?**

Beurteilen bedeutet, zu einem Sachverhalt/ einem Problem ein begründetes, selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden zu formulieren.

Bewerten bedeutet, einen Sachverhalt an übergeordneten, erkennbaren Werten bzw. an übergeordneten, bekannten Kriterien zu messen sowie eine selbstständige Bewertung unter Verwendung dieser Werte/ Kriterien zu formulieren.

Stellung nehmen bedeutet, zu einem an sich nicht eindeutigen Sachverhalt, nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung ein sachlich begründetes Urteil bzw. eine an erkennbaren Werten orientierte Bewertung abzugeben.

Wenn du die Erklärung für die drei Operatoren **Beurteilen, Bewerten** und **Stellung nehmen** sorgfältig durchgelesen hast, bist du vermutlich verwirrt. Irgendwie klingt alles sehr ähnlich. Es gibt aber typische Unterschiede zwischen den drei Operatoren. Beim Beurteilen oder Bewerten eines Sachverhalts nimmst du Stellung, allerdings auf unterschiedlichen Grundlagen.

- Wenn du einen Sachverhalt **beurteilst**, ist die entscheidende Frage: „Was ist **sachlich** richtig bzw. falsch?“
- Wenn du einen Sachverhalt **bewertest**, ist die entscheidende Frage: „Welchem übergeordnetem **Wert** entspricht bzw. widerspricht dieser Sachverhalt?“

Das Entscheidende bei der Verwendung des Operators **Stellung nehmen** ist der Begriff „an sich nicht eindeutiger Sachverhalt“. Damit sind Sachverhalte gemeint, die man so oder so von unterschiedlichen Blickwinkeln sachlich korrekt begründen kann. Zwei oder mehr Personen können zu ganz unterschiedlichen Stellungnahmen kommen, ohne dass ihre Auffassungen sachlich falsch oder richtig sind. Müssen bei einem Sachverhalt zwei oder mehr Werte gleichzeitig berücksichtigt werden, können unterschiedliche Personen ebenfalls zu unterschiedlichen Stellungnahmen kommen. Das hängt davon ab, welcher Wert den einzelnen Personen besonders wichtig ist.

■ **Wie benutze ich den Operator „Beurteilen“?**

Beurteilen bedeutet, zu einem Sachverhalt/ einem **Problem** ein **begründetes, selbstständiges Urteil** unter Verwendung von **Fachwissen** und Fachmethoden zu formulieren.

Jonas wünscht sich sehnlichst einen Hund, möglichst einen Irischen Wolfshund mit einer Schulterhöhe von mindestens 80 Zentimetern. Seine Eltern sind strikt dagegen, genauso wie der Vermieter ihrer Wohnung. Seiner Meinung nach hat ein so großes Tier in einer 3-Zimmer-Wohnung im achten Stock eines Mietshauses nichts verloren. Jonas findet diesen Mann richtig gemein. Dauernd meckert er ihn im Hausflur an, wenn sein Fahrrad schmutzige Spuren im Flur hinterlässt. Na, das würde sich ändern, wenn er mit seinem Wolfshund ankommt. Jeden Nachmittag, wenn er gegen 17:00 Uhr aus der Schule kommt, würde er ihn mitnehmen zum Fußball. Da könnte er am Rand des Fußballfeldes liegen und zuschauen, was für ein toller Spieler er ist. Sein Hund würde dafür sorgen, dass seine Kumpel ihn nicht immer anmachen, wenn es nicht so klappt. Und seine Mitschülerin Anna würde ihn ganz sicher bewundern, die mag schließlich Hunde. Seine beiden jüngeren Brüder würden endlich kapieren, dass ihm die Hälfte ihres gemeinsamen Zimmers zusteht und nicht ein Drittel. Schließlich sind die beiden sechsjährigen Zwillinge zusammen nur genauso alt wie er alleine. Und so viel fressen würde das Tier auch nicht. Von ihm könnte es immer das ganze gesunde Gemüse haben, da wäre er total großzügig.

Aufgabe

Beurteile, ob ein irischer Wolfshund in Jonas Familie artgerecht gehalten würde!

Wie gehst du vor?

Schritt 1:

Kläre als erstes, um welches **Problem** es sich handelt!

- *Kann Jonas einen Irischen Wolfshund artgerecht halten?*

Dieses Problem enthält zwei Aspekte:

- a) Was ist „artgerechte Hundehaltung“?
- b) Kann Jonas einen Hund artgerecht halten?

Schritt 2:

Kläre zunächst Aspekt a): Was heißt „artgerechte Hundehaltung“? Wichtig bei einer Beurteilung ist, dass sie auf der Grundlage von **Fachwissen** erfolgt. Nutze gegebenenfalls dein Biologiebuch!

- *Hunde sind Laftiere, sie brauchen deshalb viel Bewegung.*
- *Hunde sind Beutegreifer. Für eine ausgewogene Ernährung brauchen sie viel Fleisch.*
- *Hunde sind Rudeltiere. Sie brauchen ein Rudel und Platz. Sie können nicht fast den ganzen Tag allein Zuhause bleiben*

Schritt 3:

Kläre dann Aspekt b): Erlauben Jonas' Lebensumstände eine „artgerechte Hundehaltung“? Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Argumenten, die für und die gegen diesen Aspekt sprechen. Bei diesem Schritt hilft dir der oben stehende Text.

für die artgerechte Hundehaltung spricht:	gegen die artgerechte Hundehaltung spricht:
?	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Jonas möchte mit dem Hund nicht spazieren gehen.</i> - <i>Jonas möchte den Hund mit Gemüse füttern, nicht mit Fleisch.</i> - <i>In einer 3-Zimmer-Wohnung mit fünf Personen ist für einen so großen Hund zu wenig Platz.</i> - <i>Die anderen Familienmitglieder sind gegen einen Hund. Der Hund hätte kein „Rudel“, das ihn akzeptiert.</i>

Schritt 4:

Fasse zuletzt deine Überlegungen zu einer **begründeten, selbstständigen Beurteilung** zusammen!

Ganz wichtig ist, dass zuerst die Argumente genannt werden und dann die Beurteilung!

Jonas' Lebensumstände sind nicht so, dass er einen Hund artgerecht halten kann. Deshalb wäre es verkehrt, einen Hund anzuschaffen.

■ Wie benutze ich den Operator „Bewerten“?

Bewerten bedeutet, einen Sachverhalt an **übergeordneten, erkennbaren Werten** bzw. an übergeordneten, bekannten Kriterien zu messen sowie eine selbstständige Bewertung unter Verwendung dieser Werte/ Kriterien zu formulieren.

Jonas wünscht sich sehnlichst einen Hund, möglichst einen Irischen Wolfshund mit einer Schulterhöhe von mindestens 80 Zentimetern. Seine Eltern sind strikt dagegen, genauso wie der Vermieter ihrer Wohnung. Seiner Meinung nach hat ein so großes Tier in einer 3-Zimmer-Wohnung im achten Stock eines Mietshauses nichts verloren. Jonas findet diesen Mann richtig gemein. Dauern er meckert er ihn im Hausflur an, wenn sein Fahrrad schmutzige Spuren im Flur hinterlässt. Na, das würde sich ändern, wenn er mit seinem Wolfshund ankommt. Jeden Nachmittag, wenn er gegen 17:00 Uhr aus der Schule kommt, würde er ihn mitnehmen zum Fußball. Da könnte er am Rand des Fußballfeldes liegen und zuschauen, was für ein toller Spieler er ist. Sein Hund würde dafür sorgen, dass seine Kumpel ihn nicht immer anmachen, wenn es nicht so klappt. Und seine Mitschülerin Anna würde ihn ganz sicher bewundern, die mag schließlich Hunde. Seine beiden jüngeren Brüder würden endlich kapieren, dass ihm die Hälfte ihres gemeinsamen Zimmers zusteht und nicht ein Drittel. Schließlich sind die beiden sechsjährigen Zwillinge zusammen nur genauso alt wie er alleine. Und so viel fressen würde das Tier auch nicht. Von ihm könnte es immer das ganze gesunde Gemüse haben, da wäre er total großzügig.

Aufgabe

Bewerte Jonas Wunsch nach einem eigenen Hund!

Wie gehst du vor?

Deine Bewertung sollte folgende Bedingungen erfüllen:

- Argumente, die für und gegen den Sachverhalt sprechen, müssen berücksichtigt werden.
- Die Kriterien, nach denen bewertet wird, müssen ausdrücklich genannt werden.
- Die Kriterien, nach denen bewertet wird, müssen von übergeordneter Bedeutung sein.

Schritt 1:

Überlege, welche Argumente für und gegen Jonas Wunsch sprechen!

Argumente, die für Jonas Wunsch sprechen:

- Jonas Bedürfnis nach einem Tier
- Jonas Bedürfnis nach Unterstützung

Argumente, die gegen Jonas Wunsch sprechen:

- Jonas Wunsch, den Hund als Mittel zu gebrauchen, um seine Wünsche ohne Rücksicht auf andere durchzusetzen.
- Jonas fehlende Möglichkeit, den Hund artgerecht zu halten.

Schritt 2:

Überlege und **nenne Werte**, die du berücksichtigen willst!

- Rücksichtnahme auf andere Personen
- Hunde dürfen nicht als „Waffe“ gebraucht werden.
- Alle Tiere haben ein Anrecht auf artgerechte Haltung.
- Jonas Bedürfnisse und Wünsche

Schritt 3:

Überlege, welche Werte von **übergeordneter Bedeutung** ist!

- Rücksichtnahme und das Anrecht auf artgerechte Haltung gelten für alle Menschen bzw. alle Tiere. Sie sind deshalb von höherer Bedeutung als die Wünsche eines Einzelnen.

Schritt 4:

Fasse deine Überlegungen zu einer abschließenden Bewertung zusammen!

Ganz wichtig ist, dass zuerst die Argumente genannt werden und erst dann die Bewertung erfolgt!

Jonas Wunsch nach einem Tier und nach Unterstützung sind berechnete Bedürfnisse. Aber er möchte den Hund benutzen, um ohne Rücksicht auf andere Menschen und das Tier, seine Wünsche durchzusetzen. Dies ist mit dem übergeordneten Wert ‚Rücksichtnahme‘ nicht vereinbar. Deshalb ist Jonas Wunsch abzulehnen.

■ Wie benutze ich den Operator „Stellung nehmen“?

Stellung nehmen bedeutet, zu einem an sich **nicht eindeutigen** Sachverhalt, nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung ein **sachlich begründetes Urteil** bzw. eine an **erkennbaren Werten orientierte Bewertung** abzugeben.

„Heute gibt es Frikadellen zum Mittagessen. Frikadellen allein machen noch keine ausgewogene Mahlzeit aus. Sie enthalten vor allem Eiweiß und Fett. Es fehlen noch Kohlenhydrate, Vitamine und Mineralstoffe. Möchtest du deshalb lieber Nudeln oder Kartoffeln, Obst oder Gemüse dazu?“ wird Jonas morgens von seiner Mutter gefragt.

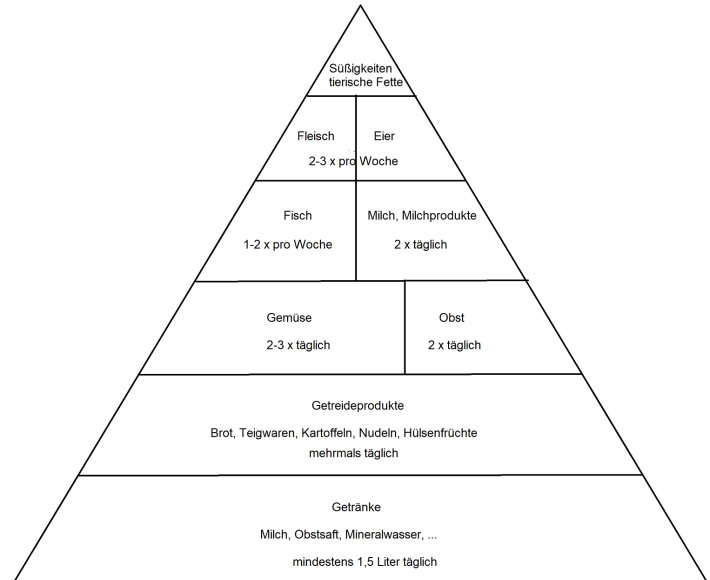


Abb. 1: Ernährungspyramide

Aufgabe

Nimm mithilfe der Ernährungspyramide Stellung zu der Frage von Jonas Mutter!

Wie gehst du vor?

Schritt 1:

Kläre als erstes den Sachverhalt, zu dem du Stellung nehmen willst!

- Jonas Mutter möchte eine ausgewogene Mahlzeit zubereiten. Dazu gehören Nahrungsmittel, die Stärke, Eiweiß, Fett, Vitamine und Mineralstoffe enthalten. In Frikadellen sind Eiweiß und Fett enthalten. Es fehlen noch Stärke, Vitamine und Mineralstoffe.

Schritt 2:

Kläre dann mithilfe des Materials, warum der Sachverhalt ‚an sich nicht eindeutig‘ ist! Was spricht für oder gegen Nudeln oder Kartoffeln, was spricht für oder gegen Obst oder Gemüse?

- Die Ernährungspyramide zeigt, dass Kartoffeln und Nudeln sowie Obst und Gemüse jeweils in der gleichen Etage angeordnet sind. Kartoffeln und Nudeln enthalten beide Stärke, Obst und Gemüse enthalten beide Vitamine und Mineralstoffe. Dies bedeutet, sie sind gegeneinander austauschbar.

Schritt 3:

Nimm jetzt Stellung zu der Frage von Jonas Mutter!

- Für eine ausgewogene Mahlzeit und damit für Jonas Gesundheit (Wert) ist es unerheblich, ob Jonas lieber Kartoffeln oder Nudeln, Obst oder Gemüse zu seinen Frikadellen haben möchte. Kartoffeln und Nudeln enthalten beide Kohlenhydrate, Obst und Gemüse enthalten beide Vitamine und Mineralstoffe. Diese Frage wird weder nach sachlicher Richtigkeit (also nicht beurteilt) noch nach Werten (also nicht bewertet) entschieden. Entscheidend ist, was Jonas lieber isst.

Quelle der Abbildung: eigene Zeichnung